



Deze download wordt u gratis aangeboden door Pick-upnaalden.nl

Web : [www.pickupnaalden.com](http://www.pickupnaalden.com)  
Email : [info@pick-upnaalden.nl](mailto:info@pick-upnaalden.nl)  
Facebook : [www.facebook.com/pickupnaalden](http://www.facebook.com/pickupnaalden)  
Twitter : [twitter.com/Pickupnaalden](https://twitter.com/Pickupnaalden)  
Google+ : [https://plus.google.com/+FCaris\\_pickupnaalden](https://plus.google.com/+FCaris_pickupnaalden)

# Schmieranweisung

für Plattenwechsler Modelle 1003/4/5

1003

1004

1005



1003



1005

Bei unseren Plattenwechsler-Modellen sind die wichtigsten Lagerstellen mit Ölspeicherbuchsen (Sinterlager) versehen, so daß bei normalem Gebrauch der Geräte ein Nachölen oder Nachschmieren erst nach einer längeren Gebrauchsdauer von etwa 1 bis 2 Jahren erforderlich wird.

Lagerstellen und Gleitflächen sollen eher sparsam als reichlich mit Schmierstoffen versehen werden. Wichtig ist vor allem, daß **keinerlei Öle und Fette** auf die Friktionsflächen des Reibradgetriebes (unter dem Plattenteller) oder den Achsstummel des Motor kommen, weil sonst ein Schlupf in der Kraftübertragung entstehen würde.

Es sind nötigenfalls folgende Schmiermittel anzuwenden:

- A 1. Feines Lageröl (Shell AB 11), für das Nachfüllen der Sinterbuchsen und Kalotten der Motorlager. (Pos. A).
- B 2. Dickeres nicht harzendes Öl (Calypsol WIK 700), für Gleitlagerstellen. (Pos. B).
- C H 3. Molykote-Paste G für Lagerstellen, wo Druck und größere Reibung vorhanden sind (Pos. C) und sämtliche Lagerstellen der Hauptschiene. (Pos. H).  
(siehe Abbildungen auf der Rückseite).

Bei der Vermengung verschiedener Schmierstoffe sind bekanntlich chemische Zersetzungs-Vorgänge möglich. Um solche in jedem Falle zu verhindern, empfehlen wir die Anwendung der oben erwähnten **Originalschmierstoffe**.



1004

**GEBRÜDER STEIDINGER**

St. Georgen / Schwarzwald

Kundendienst

Abbildung von oben  
 (Plattenteller und Wechselachse abgenommen)

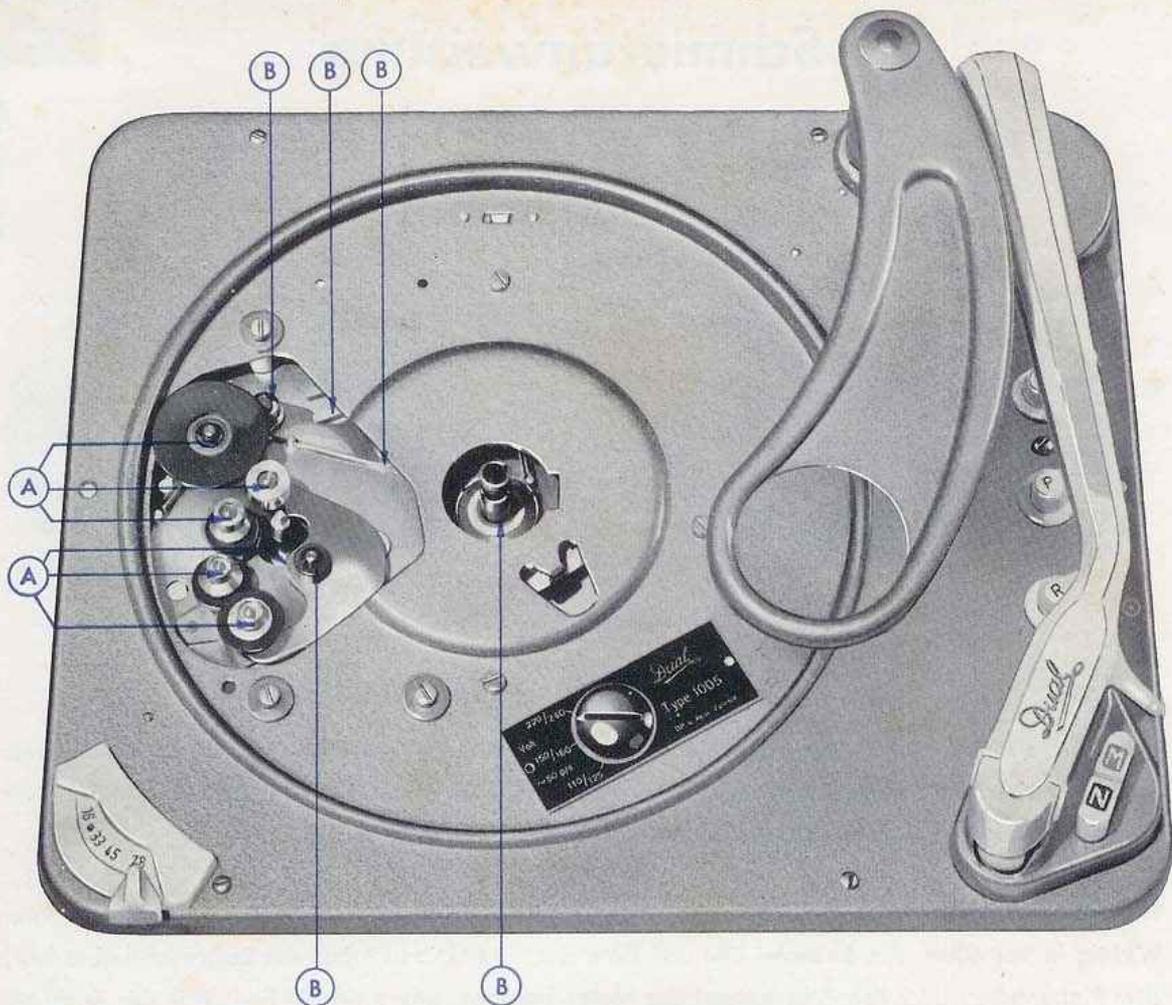
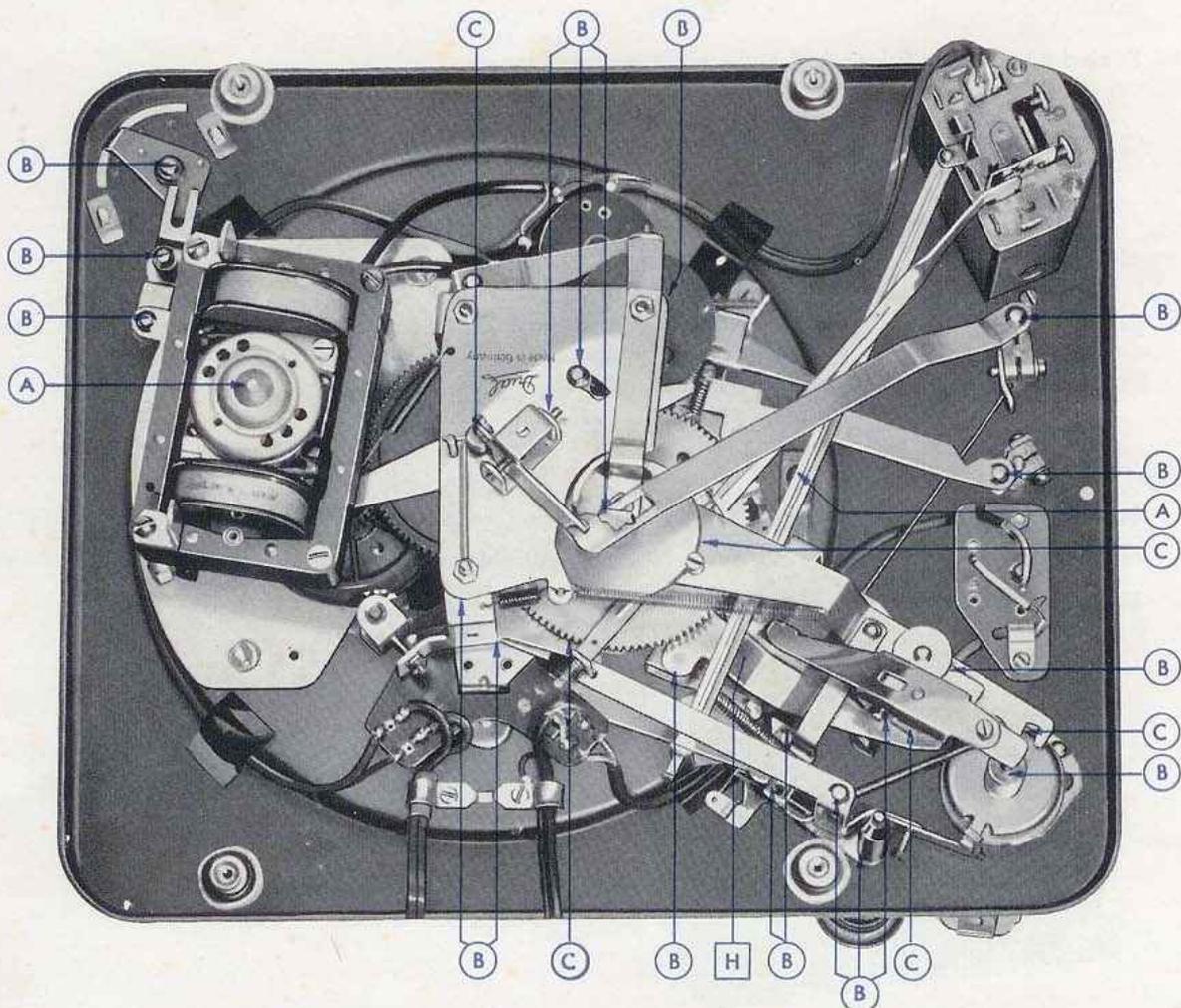


Abbildung von unten



Die Abbildungen zeigen den Wechsler 1005.  
 Für die Geräte 1003 und 1004 sind analog die gleichen Schmierstellen zu berücksichtigen.

# Hinweise

## zur Beseitigung kleiner Störungen beim Plattenwechsler 1004

1004

Mit der nachstehenden Zusammenstellung wollen wir Hinweise zur Beseitigung kleiner Störungen geben, die durch Bedienungsfehler, den Einbau oder auf dem Transport des Gerätes entstehen können.

Für die Fälle, wo dieser kleine Reparaturhelfer nicht ausreicht, sollte das Gerät einer unserer KD-Stellen zur gründlichen Durchsicht angeliefert werden.

Achten Sie bitte auch darauf, daß für Ersatzzwecke immer „Original D U A L - Ersatzteile“ verwendet werden, die allein eine einwandfreie Funktion der Geräte gewährleisten.

Erscheinung	Ursache	Beseitigung
<b>Start</b>		
Wechsler läuft nach Anschluß und Drücken der Starttaste nicht an.	Stromzufuhr zum Motor ist unterbrochen.	Prüfen der Steckdose auf Netzspannung. Kontrolle des eingebauten Quecksilberkippers (Pos. 52) auf Durchgang.
Wechsler läuft trotz Stromzufuhr und einwandfreiem Quecksilberkipper nicht an.	Stromzufuhr zum Motor ist unterbrochen.	Spannungsumschalter ist in der betreffenden Stellung nicht eingerastet. Einstellung berichtigen.
Tonarm bewegt sich — Plattenteller steht.	Drehzahlschalter steht auf Null. (Transportstellung)	Erforderliche Tellerdrehzahl einstellen (mit Schalter Pos. 56).
Plattentellerdrehzahl weicht stark ab.	Antriebsrolle (Pos. 107) stimmt nicht für die Frequenz des örtlichen Netzes.	Antriebsrolle austauschen (nach Anweisung KD 16 und 17).
Tonarm hebt sich und geht, ohne eine Platte zu spielen, auf die Stütze zurück.	Tonarm wurde während des letzten Abspielvorganges von Hand in die Ruhestellung gebracht.	Gerät nochmals starten. (Tonarmbewegung nur durch Drucktasten steuern.)
Tonarm setzt sich auf den Plattenteller, ohne daß vorher eine Platte abgeworfen wurde.	Repet-Taste wurde vor der Starttaste betätigt.	Gerät stoppen - zuerst Starttaste drücken.
<b>Betrieb</b>		
Bei Verwendung der dünnen Wechselachse werden gleichzeitig mehrere Platten abgeworfen.	a) unterste Platte des Stapels hat falsche Lage. b) Sicherheitsschieber der Wechselachse ist hochgeschoben.	a) Stapel hochheben, Platten gleichmäßig auf die Auflage legen. b) Oberen Schieber der Achse in die unterste Stellung bringen.
Plattenteller verliert im Moment des Plattenabwurfs an Geschwindigkeit.	a) Wechselachse ist nicht verriegelt. b) Abwurfwippe (Pos. 14) hat zu großen Hub.	a) Wechselachse nach Einstecken in die Mittelachs-Bohrung bis zum Anschlag herumdrehen und einrasten lassen. b) Exzenter (R 1) nachregulieren.
Abwurf versagt oder erfolgt ungenau.	a) Bewegung der Abwurfwippe (Pos. 14) ist gehemmt. b) Achse der Abwurfwippe ist gebrochen.	a) Bohrung der Mittelachse von Fremdkörpern säubern (Etikettenreste und dgl.). b) Achse (Pos. 28) erneuern.
Wiederholung funktioniert nicht.	Abwurfwippe (Pos. 14) wird nicht ausgerückt.	Auflöser (Pos. 67) nachstellen.
Stoppeinrichtung versagt.	Schaltwippe wird nicht umgesteuert.	Wipphebel zur Betätigung der Schaltwippe (Pos. 1) ist behindert (Prüfen der Feder für Wipphebel unter der Hauptschiene Pos. 16).
Platten im Einzelspiel und die letzte im Stapel werden nicht wiederholt.	Normale Funktion	s. Bed.-Anleitung

Erscheinung	Ursache	Beseitigung
Nach Drücken der Stoptaste und erneutem Start fällt je eine Platte.	Normale Funktion	Vor Betätigen der Stoptaste und vor erneutem Start Repet-Taste drücken. Unterbrochene Platte wird dann nochmals gespielt.
Tonarm setzt sich nicht genau auf die Stütze — Motor läuft weiter.	Verriegelungshebel (Pos. 50) läuft in die Aussparung im Tonarm nicht richtig ein.	Anschlag für Tonarmstellung über der Stütze (Pos. 10) nachstellen. Höhe des Verriegelungshebels ggf. nachregulieren (R 6).
Plattenteller erreicht nicht die erforderlichen Drehzahlen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Abweichung der Netzfrequenz</li> <li>b) Schlupf im Reibradgetriebe</li> <li>c) Lagerreibung im Motor oder Reibradgetriebe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Netzfrequenz prüfen und evtl. Antriebsrolle (Pos. 107) mit Plus- oder Minus-Maß verwenden (lt. KD 17).</li> <li>b) Friktionsflächen des Reibradgetriebes (Pos. 101, 103, 104, 105, 106) von Öl und Fett reinigen.)</li> <li>c) Verharzte Lagerstellen im Motor oder Reibradgetriebe reinigen und neu ölen (Shell AB 11).</li> </ul>
Wechsler wirft mehrere Platten hintereinander ab, ohne diese abzuspielen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Abstellmechanismus spricht zu früh an.</li> <li>b) Kurvensatz (Pos. 37) läuft nach einer Drehung von 360° weiter. Einfallhebel (Pos. 7) bleibt nicht in der Rastkerbe der Schablone.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Aufsetzpunkt des Tonabnehmers mit Exzenter der Tastgabel (R 2) nach außen verlegen.</li> <li>b) Abstand zwischen Motorachse und Gummibelag des Antriebsrades (Pos. 17) ist zu klein. Mit Mutter (R 5) auf 0,6 mm einstellen. (Kurvensatz = Nullstellung)</li> </ul>
Wechsler spielt jeweils nur den inneren Teil der Schallplatten ab.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Tastsystem im Tonabnehmerkopf ist dejustiert.</li> <li>b) Tastsystem im Tonabnehmerkopf wird nicht ausreichend aufgezogen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Tonabnehmerkopf ohne System (Pos. 154) austauschen.</li> <li>b) Tonabnehmerkopf bis zum Anschlag in den Tonarm einschieben. (Seitliche Rastfeder muß einfallen).</li> </ul>
Tonabnehmer läuft nach Abspielen einer Platte dauernd in der Auslaufrille.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Platte hat keine normgemäße Auslaufrille.</li> <li>b) Absteller läuft zu schwer.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Platte austauschen.</li> <li>b) Lagerung des Abstellers (Pos. 35) in Ordnung bringen.</li> </ul>
Wechsler schaltet nach jeder abgespielten Platte ab — Teller bleibt stehen.	Falsche Stellung des Belastungsarmes oder Behinderung der Spreizfeder.	Belastungsarm (Pos. 55) auf den Plattenstapel legen — Spreizfeder (Pos. F 6) frei machen.
Plattenabwurf erfolgt ungenau, Platten werden in der Lochzone beschädigt oder ausgebrochen.	Schallplattenstapel liegt nicht parallel zum Plattenteller.	Belastungsarm (Pos. 55) unbedingt verwenden und nötigenfalls so nachrichten, daß der Plattenstapel genau waagrecht liegt.
Wechsler läuft nach Abspielen der letzten Platte weiter und wiederholt diese endlos.	Endabstellung funktioniert nicht.	Lagerung des Belastungsarmes (Pos. 55) in Ordnung bringen, damit die unterste Stellung jeweils erreicht wird.
Tonabnehmer läuft nach Auslösen des Tastsystems am Plattenrand über die Rillen zur Mitte der Schallplatte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Abtastspitze wird durch Staubansammlung von der Platte abgehoben.</li> <li>b) Abtastspitze ist durch raue Behandlung abgebrochen bzw. abgesplittert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Nadel nach Herausziehen des TA-Kopfes (seitliche Rastfeder drücken) mit weichem Pinsel vom Staub reinigen.</li> <li>b) Nadel mikroskopisch prüfen und ggf. erneuern.</li> </ul>
Tonabnehmer läuft über den Plattenrand hinaus, ohne daß die Abtastspitze die Einlaufrille findet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wechsler steht nicht waagrecht.</li> <li>b) Tonarmbremse dejustiert.</li> <li>c) Tastsystem im TA-Kopf hat Mängel.</li> <li>d) Schallplatten ohne Einlaufrille</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Gerät waagrecht aufstellen.</li> <li>b) Tonarmbremse mit Stellmutter (R 4) nachregulieren.</li> <li>c) Tonabnehmerkopf ohne System (Pos. 154) austauschen.</li> <li>d) Schallplatten auswechseln.</li> </ul>
Tonabnehmer überspringt Rillen.	Tonabnehmer-Auflagekraft zu gering	Auflagekraft des Tonabnehmers mit Stell-schraube an der Vorderseite des TA-Sockels (Pos. 131) auf 8—9 g einregulieren.

Erscheinung	Ursache	Beseitigung
<b>Tonwiedergabe</b>		
Wiedergabe ist unbefriedigend und verzerrt.	a) Anpassung stimmt nicht.	a) Tonabnehmereingang des Verstärkers muß eine Impedanz von etwa 1,0 Megohm resultierend aufweisen. NF-Zuleitung vom Demodulator muß bei Rundfunkgeräten in Stellung TA abgeschaltet sein.
	b) Abtastspitzen der Nadel sind abgeschliffen oder abgesplittert.	b) Abtastnadel erneuern.
	c) Tonabnehmer-System ist beschädigt.	c) System erneuern.
Bei der Wiedergabe von Schallplatten ist ein Netz- oder Brummtönen vorhanden.	Anschlußfehler	a) Schwarze Stecker im Tonabnehmeranschluß vertauschen. b) Grünen Stecker mit der Erdbuchse des Verstärkers oder Empfängers und der Erdleitung der Anlage galvanisch verbinden.
Wiedergabe weist Tonhöhen-schwankungen (Jaulen) auf.	a) Platten haben Seitenschlag durch exzentrisches oder zu großes Mittelloch. b) Platten sind verzogen und gleiten beim Abtastvorgang aufeinander. c) Schlupf in der Kraftübertragung vom Motor zum Plattenteller.	a) Platten austauschen. b) Verzogene Schallplatten auswechseln. c) Laufflächen des Reibradgetriebes (Pos. 101, 103, 104, 105, 106) von Öl und Fett reinigen.
Starkes Plattenrauschen	a) Abtastspitze ist abgeschliffen oder abgebrochen. b) Platten sind bereits mit Stahlnadeln gespielt oder haben kein normgemäßes Rillenprofil (ältere Platten). c) Schallplatten sind nicht hochwertig oder weisen Abnützungserscheinungen auf.	a) Abtastnadel auswechseln. b) Spezial-Tonabnehmerkopf K 3 mit vergrößerten Abtastspitzen verwenden. c) Schallplatten austauschen bzw. Übertragungsbereich am Verstärker bzw. Empfänger einengen.
Bei der Wiedergabe und besonders bei Betätigen einer Baß-Anhebung tritt ein Heultönen auf.	Akustische Rückkoppelung.	Federaufhängung (Pos. 122) auf Funktion prüfen. Chassis muß frei ausschlagen und Kabel dürfen nicht angespannt sein.



# DUAL-PLATTENWECHSLER 1004

Abbildung von oben  
(Plattenteller und Wechselachse abgenommen)

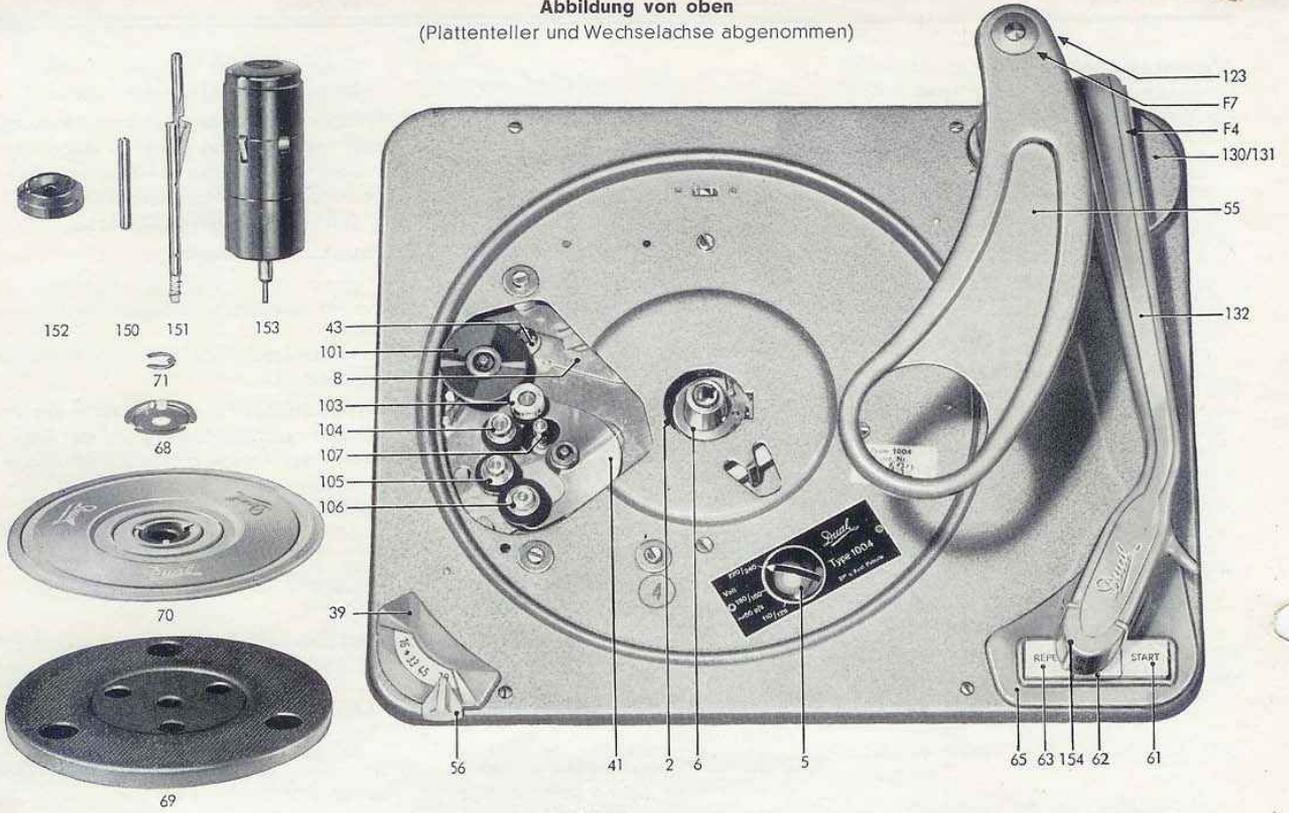


Abbildung von unten

